

Gesundheitsvorsorge Impfen

Junge Menschen kümmern sich zunehmend um ihre Gesundheit, Eltern kümmern sich um ihre Kinder, achten darauf, dass alle in der Familie fit und gesund sind und Ältere spüren am eigenen Leib, wie wertvoll es ist gesund zu sein und keine Schmerzen zu haben.

Die meisten von uns betreiben Gesundheitsvorsorge – nehmen täglich Medikamente gegen hohen Blutdruck oder Blutzucker, schauen, dass das Gewicht nicht aus den Fugen gerät, dass gesundes Essen auf den Tisch kommt, machen Bewegungsprogramme, Bluttests und Darmspiegelungen.

Was dabei oft vergessen wird ist, dass wir uns auch gegen verschiedene Infektionskrankheiten sehr gut schützen können - und das nur mit einem kleinen Stich mit Großteils keinen bis geringen Nebenwirkungen.

Impfungen gehören zu den großen Errungenschaften der Medizin und haben durch konsequente Durchimpfung der Bevölkerung dazu geführt, dass es diese Erkrankungen mit oft schweren Folgeschäden bei uns in Österreich gar nicht mehr gibt bzw nur wenige Fälle auftreten. Diese konsequenten Maßnahmen haben aber auch dazu geführt, dass die meisten von uns die Folgen diese Krankheiten – die es auch in Europa jetzt noch gibt - nicht mehr kennen und Impfungen für überflüssig halten.

Wahrscheinlich kennen auch Sie niemanden in Ihrer Umgebung, der schwere Erkrankungen wie zB Kinderlähmung, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Masern oder Röteln durchgemacht hat. Nur wenigen ist bekannt, dass nach Masernerkrankung die Abwehrlage des Körpers über längere Zeit herabgesetzt ist, dass es bei Röteln in der Schwangerschaft zu schweren Fehlbildungen beim Kind kommen kann und dass auch Gebärmutterhalskrebs durch eine Impfung verhindert werden kann.

Wer einmal selbst eine schwere Grippe durchgemacht hat oder jemanden kennt, der eine Gehirnhautentzündung, die durch Zecken oder Meningokokken verursacht wurde, wird sich wahrscheinlich eher impfen lassen.

Die meisten Impfungen funktionieren jedoch so, dass es diese Infektionskrankheiten nur dann nicht mehr gibt, wenn möglichst viele Personen geimpft sind.

Die Vorteile für Sie sind, dass Sie selbst nicht erkranken, dass Sie die Erkrankung von Personen in Ihrem Umfeld, die nicht geimpft werden können (zB weil sie noch zu jung sind oder auch, weil sie eine schwere Erkrankung haben, die eine Impfung nicht zulassen) vor einer Erkrankung schützen können und dass Sie solidarisch mithelfen, diese Erkrankungen bei uns auszurotten.

Vielleicht nehmen Sie Ihren Impfpass und den Ihrer Kinder wieder einmal zur Hand und besprechen Sie mit dem Arzt/der Ärztin Ihres Vertrauens, ob und welche Impfungen gemacht und aufgefrischt werden sollen, damit Sie und Ihre Familie geschützt sind. Informationen über Schulimpfungen der Gesundheitsbehörde erhalten Sie jährlich über die Schulen.

Genauere Informationen über Impfungen finden Sie unter:

Impfbroschüre – Die wichtigsten Informationen zum Thema Kinderimpfungen

https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitsgefahren_und_Impfen/Impfen/_Ouml_sterreichischer_Impfplan_2018

HPV-Impfung gegen Krebs

https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitsgefahren_und_Impfen/Impfen/HPV_Impfung

Österreichischer Impfplan 2018

https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitsgefahren_und_Impfen/Impfen/_Ouml_sterreichischer_Impfplan_2018

Fachinformationen der Impfstoffe des kostenfreien Kinderimpfprogramms

https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitsgefahren_und_Impfen/Impfen/Fachinformationen_der_Impfstoffe_des_kostenfreien_Impfkonzepts

„Sicherheit/Risiko – Reaktionen und Nebenwirkungen nach Impfungen

https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Gesundheitsgefahren_und_Impfen/Impfen/Reaktionen_und_Nebenwirkungen_nach_Impfungen

Dr. Gertrude Jindrich, Ärztin für Allgemeinmedizin und Schulärztin